

1. Rennen

Fontana nicht zu bremsen / Henzler holt ersten Sieg im B-Cup / Pech für Tichy

Nach seiner souveränen Trainingsleistung dominierte Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) auch im ersten Rennen zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1995 auf dem kleinen Kurs des Hockenheimrings. Der Argentinier sicherte sich mit einem nie gefährdeten Start- und Zielsieg 20 Meisterschaftszähler. Zweiter wurde Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel), der nach einem eher mäßigen Start auch noch einen "Beinahe-Abflug" in der 12. von 31 Runden fabrizierte. Auf Platz drei beendete der Portugiese Pedro Couceiro (Dallara 395 Fiat) den Samstaglauf. Die interne Wertung des F3V-B-Cup konnte Wolf Henzler (Dallara 394 Opel) auf dem 10. Gesamtrang für sich entscheiden. Der Formel-3-Neuling profitierte dabei in der sechsten Runde vom Ausfall des bis dahin führenden Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel). Platz zwei im B-Cup belegte Jakob Sund (Dallara 394 Opel) vor Timo Kluck (Dallara 394 Opel) auf dem 12. beziehungsweise 13. Gesamtrang.

Fontana legte den Grundstein für den Sieg bereits mit einem Superstart. Hinter ihm reihte sich Tom Coronel (Dallara 395 Opel) vor seinem Teamkollegen Ralf Schumacher ein. Coronel geriet allerdings sofort unter argem Druck und Schumacher überlistete den Holländer bereits in der zweiten Kurve mit einem tollen Überholmanöver auf der Außenbahn. Obwohl Schumacher gleich mehrmals die schnellste Runde (59.26 Sekunden in Runde sechs) drehte, baute Fontana seinen Vorsprung an der Spitze immer weiter aus. Die entgültige Entscheidung fiel in der 12. Runde, als Schumacher mit zwei Rädern, Ende der Start- und Zielgeraden, neben die Strecke geriet und nur mit viel Mühe einen Abflug verhindern konnte. Danach war sein Rhythmus gestört und Fontana distanzierte ihn auf 5.54 Sekunden. Platz vier belegte Alexander Wurz (Dallara 395 Opel) vor Vincent Radermecker (Dallara 395 Fiat). Ralf Kalaschek (Dallara 395 Opel) mußte in der 16. Runde nach einem Dreher aufgeben. Bis dahin war der Formel Junior Meister des Jahres '93 sehr gut unterwegs gewesen. Mit Marcel Tiemann überzeugte ein weiterer Formel-3-Neuling: Der amtierende Formel Renault Champion brachte seinen Dallara 395 Fiat aus der 16. Startposition bis auf Rang sieben vor, bis ihn ein Dreher in der 20. Runde zurückwarf und letztendlich auf Platz 11 ins Ziel brachte. Nachdem Massimiliano Angelelli durch einen Crash im Abschlußtraining auf den Start verzichten mußte, sah auch sein Teamkollege Oliver Tichy (Dallara 395 Opel) die Zielflagge nicht. Teamchef Bertram Schäfer: "Oliver kam nicht vom Start weg. Er hatte plötzlich keine Kraftübertragung mehr, woran es gelegen hat, wissen wir noch nicht."

Die 13. Runde brachte für Johan Stureson (Dallara 394 Opel) und Hans de Graaff (Dallara 393 Opel) keine Glück: Stureson dreht sich vor de Graaff, dabei touchieren sich die beiden und während de Graaff aufgeben muß, rettet sich Stureson auf Platz 18 ins Ziel. Aufgrund eines Kupplungsproblems kam Rui Aguas (Dallara 395 Opel) nicht vom Start weg, konnte dennoch im Lauf des Rennens Plätze gutmachen und den siebten Platz hinter dem Italiener Paolo Coloni (Dallara 395 Opel) belegen. Arnd Meier (Dallara 395 Fiat) und Klaus Graf (Dallara 395 Opel) belegten die Plätze acht und neun im 24köpfigen Starterfeld. Auf dem 19. und damit letzten Platz beendete Mario Münch (Dallara 393 Opel) sein erstes Formel-3-Rennen. Münch hatte dabei einen Dreher in der 15. Runde zu verzeichnen - Ort des Geschehens war die Sachskurve.